Das hellenistisch-antike Judentum vom 3. Jh. – 7. Jh. Das Jahrtausend des antiken Judentums.

1.) LXX — versch. hebr. Vorlageschriften
Venosa (Apulien)
Justinian I (527–565): Novellae 146
De Hebraeis (8. Febr. 553)

2.) LXX Pseudo Aristeas: Demetrios von Phaleron
Aristobul schon etwa ein Jahrhundert vor Pseudo Aristeas.
Jehoschua Gutmann, יוונים ויהודים, Jerusalem 1958. (2 Bde)

Ex 3,14; Jes 7,14

3.) Stoisch-platonischer Synkretismus.

Voraussetzung: Spr 8,22f. 30 → Jesus Sirach
Philo: de Opificio mundi.
Sapientia Salomonis 8,22f (unter deutlicher Anspielung auf Spr. 8,22f)

" Bei dir ist die Weisheit, die deine Wege kennt und zugegen war, als du die Welt erschufst, die weiß, was in deinen Augen wohlgefällig ist und was recht ist nach deinen Geboten."

platonisch

stoisch

4.) Philo: De Cherubim 40–51.

Gn 21,1: Καὶ κύριος ἐπεσκέψατο τὴν Σάρραν

"Gelobt aber hätte er sie nicht dem, der auf sie geschaut hat, sondern dem, der Weisheit zu erlangen eifrig bestrebt ist, dessen Name Abraham ist."

"So verbrachte er mit Sara nicht eher, als bis sie alle Eigenschaften der Frau verloren hatte und wieder zum Rang einer reinen Jungfrau zurückgekehrt ist."

5.) Tora Gottes Schöpfungsordnung

יום א — יום ב — יום ג

בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ

instrumental
nicht temporal

6.) Moses als Θεῖος ἀνήρ

T J 1 E+1,15: Traum des Pharao.
Ägypter/Laum Schon Josephus
D.E. Auffindung des Mose-Knaben u. rabbin.
Mose spaltet das Schilfmeer Tradition
E+x 1,20: Bei seiner Geburt füllte sich das Zimmer mit Licht.
Um den Pharaonenknaben.

Josephus, Ant 2,9,2–7: Prophezeiung eines ägypt. Weisen.

7.) Weitere Bildtraditionen

Sehnt ohne Schwellschmerzen

V.L. Pharaonenknabe mit ausgestreckten Armen

Zodiak Synagoge als ἱερὸς τόπος

8.) Anthropologie

Die ökonomische
und nichtökonomische Anthropologie selbst sich dual.
→ Aufgehoben.

P.) Paraphrasharan und gnostische Weltflucht.

Hellenisten zur Zeit der makk. Kämpfe / Assimilante

Soteriologie: 1 Makk 1,11: " Wir wollen einen Bund mit den fremden Völkern schließen, die ringsum um uns leben, denn seit wir uns von ihnen abgesondert haben, geht es uns schlecht."

Josephus Ant 12, 6, 8: Medizinische Mädchen

" Niemand kann euch daraus einen Vorwurf machen, daß ihr die Götter des Landes verehrt, in welches ihr zu Kommen gezwungen seid, zumal da unsere Götter bei allen Völkern in Ehren stehen, euer Gott dagegen bei keinem anderen Volke als bei euch. Ihr müßtet also dieselbe mit der Gottesverehrung annehmen, die alle haben, oder euch ein anderes Land suchen, wo ihr nach eurem Gesetz leben könnt."

Doktrin: Demiurg / Weltschöpfergott

Gnosis war demnach eine anthisomische Protestbewegung gegen den Schöpfergott und sein Gesetz.

Jüd. Gesch Prokrustesbett gegen Assimilation

Jüd. Antwort: Ex 1 p 1,10: ... / ...

Ex 1. p 3,7: Gott hat Welt geschaffen und wieder zerstört → 3 Kön 21.

10.)

Apokalyptik / Jüdische
Esoterik Mystik aus Torapraxis

Qumran → יחד

Aufstieg zu Gottes Thron: Selbstdemütigung
als Aufgabe analog zu gnostischen
Texten

aber: עבודת הקדש sind nicht prakt. Archaeten.

ERANOS VINDOBONENSIS
INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE

Der Eranos Vindobonensis und das Institut für Klassische Philologie

erlauben sich,

zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Univ.-Prof. Dr. Kurt Schubert

am Donnerstag, dem **17. Juni 1993**, um **17h30** s.t.
im **Hörsaal 21** der Universität, Hauptgebäude,
Wien I., Dr. Karl Lueger-Ring 1,

halten wird:

Das hellenistisch-antike Judentum

Vom 3. Jh. v. Chr. bis zum 7. Jh. n. Chr.: Das Jahrtausend des antiken Judentums

(mit Lichtbildern)

Das antike Judentum stand — wie auch alle anderen Kulturen des Nahen Ostens — unter dem prägenden Einfluß des Hellenismus, der sich in den verschiedenen jüdischen Gruppierungen verschieden stark äußerte. Einerseits ist eine Philosophie wie jene Philons von Alexandrien ohne stoisch-platonische Synthese nicht verstehbar, andererseits finden sich ähnliche Gedanken auch in diversen Strömungen des traditionsbewußten Judentums. In diesen Zusammenhang gehört auch die figürliche jüdische Kunst der Spätantike sowie die Frage, inwieweit Gnosis und Judentum in fundamentalem Zusammenhang zueinander stehen.

Im Anschluß an den Vortrag bittet der Eranos zu einem Glas Wein.

Gäste sind herzlich willkommen!

Dr. Dorothea Weber Dr. Paul Lorenz Prof. Dr. Adolf Primmer